

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturhinweise	XIX
I. Was ist Urheberrecht?	1
1. Sacheigentum – geistiges Eigentum	1
2. Urheberrecht – gewerbliche Schutzrechte	1
3. Verwandte Schutzrechte des Urheberrechts	2
4. Vermögensrechte – Urheberpersonlichkeitsrechte	2
5. Urheberrecht – geistige Freiheit	3
6. Verlagsrecht	3
II. Wie entstand das Urheberrecht?	4
1. Wie entstand das Urheberrecht in Deutschland?	4
2. Was gilt außerhalb Deutschlands?	6
3. Welchen Einfluß hat die EU?	7
III. Welche wirtschaftliche Bedeutung und welche Funktion hat das Urheberrecht?	8
IV. Was ist urheberrechtlich geschützt?	10
A. Das geschützte Werk	10
1. Literatur, Wissenschaft und Kunst	10
2. Persönliche geistige Schöpfung	11
a) Die schützbaren Gestaltungslemente eines Werkes ..	13
b) Die im Urheberrecht erforderliche Individualität ..	15
3. Werkteile, Vorstufen des Werkes	16
4. Der Schutzmumfang des Werkes	16
B. Die einzelnen Werkarten	17
1. Sprachwerke	17
a) Literarische Werke	17
b) Wissenschaftliche Werke	17
c) Mitteilungen vorgegebener Tatsachen	18
d) Werbetexte	18
e) Werktitel	19
f) Rechenprogramme	19
2. Werke der Musik	22
3. Pantomimische Werke	23
4. Werke der bildenden Kunst	24

a) Kunstwerke	24
b) Werke der angewandten Kunst	25
c) Werke der Baukunst	27
d) Entwürfe	27
5. Lichtbildwerke, Lichtbilder	28
6. Filmwerke, Laufbilder	29
7. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art	30
a) Tabellen, Register, Verzeichnisse	31
b) Stadtpläne, Karten	31
c) Piktogramme	32
d) Technische Zeichnungen	32
e) Lehrmaterial	33
8. Bearbeitungen	33
9. Sammelwerke	35
10. Amtliche Werke	37
 V. Welche Formalien sind für den Urheberrechtsschutz zu beachten?	38
 VI. Welche Schutzrechte kommen neben dem Urheberrecht in Betracht?	40
1. Geschmacksmusterschutz	40
a) Gegenstand des Schutzes	41
b) Anmeldung und Hinterlegung	43
c) Rechtsinhaberschaft	45
d) Schutzdauer	45
2. Schriftzeichenschutz	45
3. Wettbewerbsschutz	47
a) Wettbewerbsverhältnis	48
b) Wettbewerbliche Eigenart	48
c) Besondere wettbewerbswidrige Umstände	49
d) Wechselwirkung	50
4. Vertraglicher Schutz	50
 VII. Wer ist Urheber?	52
1. Auftraggeber, Ideenanreger, Produzenten	52
2. Gehilfen	53
3. Miturheber	53
4. Werkverbindung	56
5. Werkinterpret	57
6. Vermutung der Urheberschaft	57
 VIII. Welche Rechte hat der Urheber?	58
A. Urheberpersönlichkeitsrechte	59
1. Veröffentlichungsrecht	60

a) Veröffentlichungsreife – Art der Veröffentlichung	60
b) Ausstellungsrecht	62
c) Veröffentlichung – Erscheinen	62
2. Rückrufsrechte	64
a) Rückrufsrecht wegen Nichtausübung	65
b) Rückrufsrecht wegen gewandelter Überzeugung	65
3. Anerkennung der Urheberschaft, Urheberennungsrecht	66
4. Das Recht auf Integrität des Werkes	68
a) Änderungen	68
b) Entstellung, Vernichtung	69
5. Zugangsrecht	71
6. Rechtsübertragung	72
B. Verwertungsrechte	72
1. Vervielfältigungsrecht	73
2. Verbreitungsrecht	75
3. Ausstellungsrecht	78
4. Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht	78
5. Senderecht	79
6. Recht der Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger	81
7. Recht der Wiedergabe von Funksendungen	81
8. Bearbeitungsrecht – freie Benutzung	81
9. Verbindung mit anderen Werken	85
C. Sonstige Rechte des Urhebers	85
1. Folgerecht	86
2. Vermieten und Verleihen von Vervielfältigungsstücken	87
3. Vergütungsansprüche aus gesetzlichen Lizenzen	88
IX. Wie weit reichen die Urheberrechte – inhaltliche Schranken?	89
1. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	92
2. Sammlungen für Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch	92
3. Schulfunksendungen	93
4. Öffentliche Reden	94
5. Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare	95
6. Bild- und Tonberichterstattung	96
7. Zitate	97
8. Öffentliche Wiedergabe	100
9. Vervielfältigungen zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch	101
a) Privater Gebrauch	102
b) Sonstiger eigener Gebrauch	103
c) Schulgebrauch	103

d) Kopierverbot bei Noten und vollständigen Druckwerken	104
e) Mitschnitt auf Bild- oder Tonträger, Nachbau	104
f) Nutzung der Vervielfältigungsstücke	105
g) Vergütungspflicht	105
10. Vervielfältigung durch Sendeunternehmen	107
11. Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe durch Geschäftsbetriebe	108
12. Unwesentliches Beiwerk	108
13. Katalogbilder	109
14. Werke an öffentlichen Plätzen	110
15. Bildnisse	110
16. Zwangslizenz zur Herstellung von Tonträgern	111
17. Ausnahmen bei Rechenprogrammen – Dekomplizierung ..	112
 X. Wie lange gilt der Urheberrechtsschutz – zeitliche Schranken?	113
1. Berechnung der Schutzhauer	113
2. Verlängerung der Schutzhauer bei nachgelassenen Werken	114
3. Anonyme und pseudonyme Werke	115
4. Lieferungswerke	115
5. EG-Richtlinie zur Schutzhauer	116
 XI. Welche Rechte hat der Urheber zu beachten?	116
1. Schutzrechte an vorbestehenden Werken	117
2. Persönlichkeitsrechte	118
3. Recht am eigenen Bilde	119
 XII. In welchem Umfang kann das Urheberrecht vererbt oder übertragen werden?	120
A. Rechtsnachfolge	121
B. Übertragung von Urheberpersönlichkeitsrechten	123
C. Einräumung von Nutzungsrechten	123
1. Kein gutgläubiger Erwerb von Rechten	124
2. Einfaches Recht – ausschließliches Recht	124
3. Weiterwirkung einfacher Nutzungsrechte	125
4. Weiterübertragung und Weitereinräumung von Nutzungsrechten	125
5. Rückfall der Nutzungsrechte	127
6. Beschränkung und Aufspaltung der einzelnen Nutzungsrechte	128
7. Zweckübertragungslehre – Auslegungsregeln	130
8. Bei Vertragsschluß unbekannte Nutzungsarten	132
9. Im Zweifel für den Urheber – Bestsellerparagraph ..	132

10. Besonderheiten beim Film	133
11. Formvorschriften – Verträge über künftige Werke	136
12. Urheber im Arbeits- oder Dienstverhältnis	137
D. Abtretung von Vergütungsansprüchen	138
E. Wahrnehmungsverträge	139
XIII. Wie kann sich der Urheber absichern, bevor ein Nutzungsvertrag abgeschlossen ist?	140
XIV. Was ist in einem Nutzungsvertrag zu regeln?	142
1. Herstellung, Ablieferung und Rückgabe des Werkes	143
2. Umfang des Nutzungsrechts	143
3. Verschaffung und Garantie der Rechte	144
4. Auswertung der Rechte	146
5. Vergütung	146
6. Enthaltungspflicht, Wettbewerbsverbot	147
7. Treue- und Schutzpflichten	147
8. Beendigung des Vertrages	147
9. Schriftform	148
XV. Was schützt den Urheber beim Abschluß von Nutzungsverträgen?	148
1. Unabdingbare Grundsätze des Urheberrechtsgesetzes	149
2. Allgemeines Vertragsrecht	149
3. Kollektive Zusammenschlüsse der Urheber	150
4. Tarifverträge – Musterverträge	151
XVI. Was regelt das Verlagsgesetz?	152
A. Der Verlagsvertrag	152
1. Gegenstand des Vertrags	153
2. Pflichten des Verfassers	153
a) Ablieferung des Werkes	153
b) Korrekturpflicht	154
c) Verschaffung des Verlagsrechts – Enthaltungspflicht des Verfassers	155
3. Pflichten des Verlegers	155
a) Vervielfältigung des Werkes	156
b) Rückgabe des Manuskripts	156
c) Auflage	157
d) Neuauflage	157
e) Verbreitung des Werkes	158
f) Ladenpreis, Verramschung, Makulierung	158
g) Vergütungspflicht	160
h) Überlassung von Frei- und Vorzugsexemplaren	162
4. Leistungsstörungen	163

5. Beendigung des Verlagsvertrags	163
B. Beiträge zu periodischen Sammelwerken	164
C. Bestellvertrag	164
D. Kunstverlag	165
XVII. Welche Besonderheiten gelten bei den einzelnen Nutzungsverträgen des Urheberrechts?	166
1. Bühnenaufführungsvertrag	166
2. Verfilmungsvertrag	167
XVIII. Welche Funktion haben die Verwertungsgesellschaften?	168
A. Die einzelnen Verwertungsgesellschaften	170
B. Aufgaben und Befugnisse der Verwertungsgesellschaften .	171
1. Wahrnehmungszwang	171
2. Abschlußzwang, Tarife	173
3. Durchsetzung der Rechte	175
4. Verteilung der Einnahmen	176
5. Soziale Leistungen	177
C. Schiedsstelle	178
D. Aufsicht über die Verwertungsgesellschaften	178
XIX. Welche weiteren Leistungen schützt das Urheberrechtsge- setz?	179
1. Wissenschaftliche Ausgaben	179
2. Ausgaben nachgelassener Werke	180
3. Ausübende Künstler	181
a) Gegenstand des Schutzes	181
b) Schutzzumfang	182
c) Wahrnehmung der Rechte	184
d) Schutzdauer	186
4. Veranstalter	187
5. Tonträgerhersteller	188
a) Gegenstand des Schutzes	188
b) Schutzzumfang	188
6. Sendeunternehmen	189
a) Gegenstand des Schutzes	190
b) Schutzzumfang	190
7. Filmhersteller	191
a) Gegenstand des Schutzes	191
b) Schutzzumfang	192
c) Schutz des Herstellers von Laufbildern	192
XX. Wie kann der Urheber gegen Verletzungen seiner Rechte vorgehen?	193

A. Zivilrechtliche Rechtsbehelfe	193
1. Anspruchsberechtigung (Aktivlegitimation)	194
2. Anspruchsgegner (Passivlegitimation)	195
3. Rechtsverletzung	196
a) Schutzfähigkeit des Werkes	196
b) Objektive Verletzungshandlung	196
c) Subjektive Verletzungshandlung	198
d) Rechtfertigungsgründe	199
4. Die einzelnen urheberrechtlichen Ansprüche	199
a) Verwertungsverbot	199
b) Unterlassungsanspruch	200
c) Beseitigungsanspruch	201
d) Schadensersatzanspruch	201
e) Anspruch auf Auskunft und Rechnungslegung	203
f) Anspruch auf Vernichtung und ähnliche Maßnahmen	204
g) Bekanntmachung des Urteils	205
5. Ansprüche aus anderen gesetzlichen Vorschriften	206
6. Verjährung und Verwirkung der Ansprüche	207
7. Durchsetzung der Ansprüche	208
a) Abmahnung	208
b) Unzulässige Schutzrechtsverwarnung	209
c) Allgemeines zum gerichtlichen Verfahren	209
aa) Sachliche Zuständigkeit der Gerichte	209
bb) Örtliche Zuständigkeit der Gerichte	210
cc) Streitwert und Prozeßkostenrisiko	210
dd) Darlegungs- und Beweislast	211
ee) Bestimmtheit des Unterlassungsverlangens	212
d) Verfügungsverfahren	213
e) Hauptsacheverfahren	217
B. Strafrechtliche Rechtsbehelfe	218
XXI. Wo und für wen ist das Urheberrechtsgesetz anwendbar?	219
A. Das anzuwendende Recht	219
B. Der geschützte Personenkreis	221
1. Deutsche Staatsangehörige	222
2. Ausländische Staatsangehörige	222
a) Urheber von Werken	223
b) Verfasser wissenschaftlicher Ausgaben, Lichtbilder, Herausgeber nachgelassener Werke	224
c) Ausübende Künstler	225
d) Tonträgerhersteller	227
e) Sendeunternehmen	228

f) Filmhersteller	229
g) Schutz nach anderen Vorschriften	229
3. Schutz für Deutsche im Ausland	230
4. EU-Angehörige	231
C. Besonderheiten durch den Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland	232
Sachverzeichnis	237